

St.Galler Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | inserate@st-galler-nachrichten.ch | www.st-galler-nachrichten.ch

Dionys Widmer
klärt auf, ob
Privatpersonen
eine Busse aus-
stellen dürfen.

5

Philipp Lutz
gibt Auskunft über
alles, was man
zum Coronavirus
wissen muss.

7

Fabian Rütscbe
Der St.Galler Co-
median über sich
und seine Karriere
im Interview.

9

Walter Locher
über die viel dis-
kutierte Situation
rund um die
St.Galler Spitäler.

23

Barbara
Brandenburg
wird neue Schul-
leiterin der Primar-
schule Riethüsl.

34



«Plötzlich sass ich selbst auf dem Coach-Stuhl»

Von Cynthia Sieber

Der St.Galler Tobias Degen hat vergangenen Montag seine Gesangskünste vor den «The Voice of Switzerland-Coaches» unter Beweis gestellt. Daraufhin durfte er sogar selbst einmal den Platz von Noah (Leadsänger von Pegasus) übernehmen und dessen Performance bewerten. Wie weit der Weg für Degen führen wird, zeigt sich jeweils am Montag ab 20.15 Uhr auf 3+.

Castingshow «Eigentlich wollte ich gar nicht mitmachen, aber dann meinte ein Kollege von mir, ich soll es doch einmal versuchen», erzählt Tobias Degen, der die Blind-Auditions, bei denen die Coaches nur zuhören und die Kandidaten erst sehen, wenn sie sich umdrehen, gemeistert hat. Nun steht er in der nächsten Runde der Castingshow



Der St.Galler Tobias Degen an seinem Auftritt bei «The Voice of Switzerland». z.v.g.

«The Voice of Switzerland» (TVOS). Der St.Galler ist selbst Musiker, Songwriter und Vocal-Coach von Beruf und als Juror Noah, Leadsänger von Pegasus, das hörte, wollte dieser direkt Degens Meinung zu

seiner Stimme hören und setzte ihn kurzerhand auf seinen Coach-Stuhl. Die «St.Galler Nachrichten» haben mit dem 37-Jährigen über seine Erlebnisse der ersten Folge der Castingshow gesprochen.

Wie hat sich das angefühlt, als sich zuerst DJ Antoine und danach Anna umgedreht haben?

Da sich zu Beginn niemand umgedreht hat, war ich schon etwas nervös. Denn es hätte ja sein können, dass sich einfach niemand umdreht. Dann wäre alles bereits vorbei gewesen. Doch dann drehte sich als erster Coach DJ Antoine und das war innerlich ein sehr erleichterndes Gefühl.

Hatten Sie andere Favoriten, bei denen Sie gerne im Team gewesen wären?

Hmm...(überlegt), das hat sich eigentlich ständig etwas gewandelt.

Fortsetzung auf Seite 3

Imageschaden für die Universität

Universitätsrat Die St.Galler Regierung ist der Auffassung, dass Patrick Stach als Universitätsrat nicht mehr tragbar gewesen wäre, wenn er nicht freiwillig zurückgetreten wäre. Dies erklärt sie in Beantwortung einer Einfachen Anfrage von CVP-Kantonsrat Dominik Gemperli. Stach hat in seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt in St.Gallen in einem Fall «ein krass übersetztes» Honorar verlangt und mit seiner Mandantin überdies ein gesetzlich unzulässiges Erfolgshonorar vereinbart. Dieser Sachverhalt hat nach der Regierung Auswirkungen auf Stachs Position als Universitätsrat beziehungsweise auf das Image der Universität. Das Bildungsdepartement hat daher in Aussicht genommen, von Patrik Stach mit Blick auf das Universitätsgesetz eine Stellungnahme einzufordern. Mit seinem sofortigen Rücktritt hat sich die Frage nach der Haltbarkeit seines Mandats erledigt. Dass das Verhalten ausserhalb der Tätigkeit als Mitglied des Universitätsrates beziehungsweise im beruflichen Umfeld für die Ausübung dieses Amtes eine Rolle spielt, ergibt sich aus den gesetzlichen Grundlagen zum Universitätsrat. Eine Abwahl ist möglich, wenn sich das betreffende Mitglied ausserhalb der Tätigkeit als Mitglied des Universitätsrates schwerwiegend schuldhaft verhalten hat und dieses Verhalten mit dem Amt als Universitätsrat offensichtlich nicht vereinbar ist. *we*

Sein eigenes Spiel produzieren

Von Ladina Maissen

Zum dritten Mal fand am vergangenen Samstag in der Stadtbibliothek Katharinen der sogenannte «Makerday» statt. Die Besucherinnen und Besucher konnten nicht nur verschiedenen Erzählungen lauschen, sondern selbst tüfteln, ausprobieren und produzieren.

Stadtbibliothek Eine Mischung aus analog und digital – dies die Angebote am sogenannten «Makerday», den die Stadtbibliothek Katharinen am Samstag für die Besucherinnen und Besucher anbot. Der Tag könne als eine Art Markt verstanden werden, sagt Susanne Galliker, Standortleiterin der Stadtbibliothek



Fleissiges Tüfteln in der Stadtbibliothek. z.v.g.

Katharinen: «An verschiedenen Ständen gab es unterschiedliche 'Mach-Angebote', welche die Kinder ausprobieren konnten», sagt sie. Auch wenn dieser Tag bereits in seiner dritten Auflage stattfand, werde

immer wieder Neues angeboten. «Dieses Jahr hatten wir Modellflugbau und Boxels zum ersten Mal im Angebot. Boxels ist eine Art Mischung aus analog und digital. Mit Blöcken können Spiel-Umgebungen gestaltet und in die digitale Welt gebracht werden», so Galliker. So könne man sein eigenes Spiel produzieren.

Workshops als Motivationsschub

Der Stadtbibliothek sei es wichtig, nebst den Erzählstunden vermehrt auch Workshops anzubieten. Dort stehe das Ausprobieren und Selbermachen im Fokus, erklärt Galliker. Sei dies beim Programmieren von Robotern, dem Schneiden von Filmen oder dem Falten von Büchern.

Fortsetzung auf Seite 34

Einschränkungen im Hallenbad

Blumenwies Am Samstag, 29. Februar, stehen den Besucherinnen und Besuchern die Wasserflächen im Hallenbad Blumenwies nur eingeschränkt zur Verfügung: Das Sprungbecken ist ab 16.15 Uhr belegt, das Schwimmbecken ab 16.45 Uhr. Das Kinderplanschbecken, Lehrschwimmbecken und die Rutschbahn stehen jedoch auch noch ab 16.45 Uhr zur Verfügung. Grund für die eingeschränkten Wasserflächen ist die Durchführung des Wasserball Vorrunden-Turniers U11. *pd*

ALBERS HÖRINSTITUT
Die Welt verstehen!

Persönlich, fachkompetent,
seit 25 Jahren für Sie vor Ort.

St. Gallen
Metzgergasse 9
Tel. 071 225 20 90
www.albers-hoerinstitut.ch

GOLDINGER Immobilien

Immo-Tipp

Sie wollen Ihre Immobilie
kostenlos bewerten?

Erhalten Sie mit wenigen Klicks eine
Online-Schnellbewertung.

www.goldinger.ch/
schnellbewertung.xhtml

Unverbindlich
und einfach!

Severin Vatrella
Leiter Immobilienverkauf

www.goldinger.ch | Tel. 071 313 44 03

FDP Die Liberalen

**Fortschritt in
Wirtschaft,
Gesellschaft
und Umwelt.**

Gemeinsam weiterkommen.

www.fdp.sg

Zahnarzt Herisau

Unsere Praxis schreibt
eine 40-jährige Geschichte...

Freuen Sie sich nun auf
Modernisierung und Digitalisierung
in allen Bereichen.

Medent AG
Med. Dent. Thomas Schopf
Med. Dent. Frederic Sakete
071 351 46 37
078 790 36 36

Gossauerstrasse 11
9100 Herisau
www.zahnarzt-herisau.ch
praxis@medent.ch

Individuelle Lebens-
und Wohnqualität

VitaTertia

Jeden 3. Sonntag im Monat, 15 Uhr

**Herzliche Einladung
zum
Sonntags-Treff**

Der ideale Treff-Punkt für alle
Generationen. Schauen Sie
einfach vorbei.

Haldenstrasse 46, Gossau
www.vitatertia.swiss

Bushalteanten zu kurz für Doppelgelenkbusse

In Wittenbach können die Bushalteanten nicht rechtzeitig verlängert werden, um ab dem Fahrplanjahr 2021 auf den Linien 3 und 4 (Abtwil-St.Gallen-Wittenbach) 25 Meter lange Doppelgelenkbusse aufzunehmen. Dies erklärt die St.Galler Regierung auf eine Interpellation von Peter Boppart, Boris Tschirky und Christoph Bärlocher (alle CVP) im Kantonsrat. Während zweier Jahre bleiben sie zu kurz.

Wittenbach Wie die Regierung erklärt, hat das Amt für öffentlichen Verkehr die für den Einsatz der neuen Doppelgelenkbusse benötigte Verlängerung der Buchten und Halteanten auf der St.Galler Strasse nach Wittenbach Ende 2016 beim Tiefbauamt ordnungsgemäss angemeldet. In der Folge wurde das Vorhaben im Rahmen der Erarbeitung



Die Bushalteanten in Wittenbach können nicht rechtzeitig verlängert werden. z.V.g.

des 17. Strassenbauprogramms beurteilt, priorisiert und schliesslich dem Kantonsrat zum Entscheid vorgelegt. Auch aufgrund des grossen Projektüberhangs und des damit einhergehenden Ressourcenengpasses konnte das Tiefbauamt die

Planungsarbeiten bis zur Verabschiedung des 17. Strassenbauprogramms nicht an die Hand nehmen. In der Zwischenzeit konnte das Projekt aber gestartet werden. Die Arbeiten laufen derzeit auf Hochtouren. Dennoch können die Buch-

ten und Halteanten auf der St.Gallerstrasse nach Wittenbach nicht wie ursprünglich geplant bis Dezember 2021 verlängert werden. Mit Blick auf den aufwändigen Landerwerb und die zu erwartenden Rechtsmittelverfahren kann aus heutiger Sicht vielmehr erst mit einer Realisierung des Vorhabens auf Ende 2022 gerechnet werden. (Die Folge sind Verkehrsbehinderungen und Unannehmlichkeiten für die Fahrgäste beim Ein- und Aussteigen.) Die Regierung beteuert, dass die Planungsvorgaben im Hinblick auf das 18. Strassenbauprogramm grundsätzlich überarbeitet werden. Insbesondere soll der neugestaltete Prozess künftig sicherstellen, dass neue Angebotskonzepte eng mit der Planung und Umsetzung des Strassenbauprogramms abgestimmt und in der Folge die strassenbaulichen ÖV-Anliegen deutlich schneller als heute realisiert werden können. *we*

Unser Haus und der Klimawandel

Wittenbach Die SP Wittenbach-Häggenschwil-Muolen lädt morgen, Donnerstag, dem 13. Februar ab 19.30 Uhr im Werkhof Wittenbach zu einer öffentlichen Veranstaltung ein. Unter dem Titel «Unser Haus und der Klimawandel», geht es um erneuerbare Energien und besonders um die Förderung von Massnahmen bei Häusern. Nach einer Einführung von Bettina Surber über die politischen Rahmenbedingungen hält Philipp Egger, Geschäftsleiter der Energieagentur St. Gallen, ein Referat: «Erneuerbare Energien in meinem Haus - von Fördergeldern profitieren». Danach informiert die Finanzplanerin Cornelia Lutz über Finanzierungsmöglichkeiten. Jedermann ist dazu freundlich eingeladen. *pd*

Für «Familien-Ostwind»

Vorstoss Die Stadt-St.Galler SP-Kantonsrätin Monika Simmler möchte mit der Einführung eines «Familien-Ostwinds» die Benutzung des öffentlichen Verkehrs fördern. Diesbezüglich richtet sie deshalb an die Regierung eine entsprechende «Einfache Anfrage». Wie Simmler in ihrem politischen Vorstoss feststellt, sind die Mobilitätskosten für viele Familien eine finanzielle Belastung, auch wenn sie konsequent den öffentlichen Verkehr benutzen. Will eine vierköpfige Familie auf dem Gebiet der Stadt St.Gallen, das heisst in einer «Ostwind-Zone», ein Abonnement lösen, hat sie jährlich Kosten von mindestens 2178 Franken zu tragen.

«Familien-GA»

Die SBB sehen dagegen das sogenannte «Familien-GA» vor, mit welchem Familien, in denen mehrere Personen das Generalabonnement haben, finanziell deutlich begünstigt werden. Nur die erste Person zahlt den vollen Preis, alle weiteren Familienmitglieder erhalten das Abonnement zu einem deutlich reduzierten Tarif. Dieses System schafft nicht nur einen Anreiz, als Familie vollständig auf den öffentlichen Verkehr zu setzen, sondern entlastet Familien und den Mittelstand zudem merklich finanziell, wie Simmler weiter darlegt. Sie erklärt, dass ein solcher sozialer sowie ökologischer Effekt auch im Kanton St.Gallen mit Blick auf den Regionalverkehr wünschenswert wäre. Von der Regierung möchte sie nun wissen, ob sie nicht auch eine deutliche tarifliche Vergünstigung von Familien mit mehreren Ostwind-Abonnements als sinnvoll erachtet. Die Antwort steht noch aus. *we*

Erhebliche Risiken bei den Spitälern

Auf die bedeutenden finanziellen Risiken der St.Galler Spitäler macht der St.Galler FDP-Kantonsrat Walter Locher in einem politischen Vorstoss aufmerksam und verweist auf einen Bericht der Regierung, wonach das Projekt «Weiterentwicklung der Strategie der St.Galler Spitalverbunde» in den kommenden Jahren zu einer deutlichen Mehrbelastung des Kantons Haushaltes führen wird.



Walter Locher macht in einem politischen Vorstoss aufmerksam auf die finanziellen Risiken der St.Galler Spitäler und verweist auf einen Bericht der Regierung. *kssg*

Mehrkosten Die Umsetzung der Variante «4plus5» wird die Kantonale Erfolgsrechnung bei vollständiger Umsetzung ab 2029 mit jährlichen Aufwendungen von zusätzlich 20 Millionen Franken belasten. Bei Nichtumsetzung, unvollständiger oder zeitlich verzögerter Umsetzung sind substantiell höhere Kantonsbeiträge erforderlich. Diese können im ungünstigsten Fall auf über 60 Millionen Franken je Jahr steigen. Zudem steht die Ausrichtung weiterer Baudarlehen im Raum. Bei einem solchen Szenario wür-

den nach Locher zwangsläufig Eigenkapitalbezüge, Aufwandkürzungen bei anderen Kantonsaufgaben oder Steuererhöhungen erforderlich.

Dringlicher Handlungsbedarf

Auch nach dem Verwaltungsrat der Spitalverbunde besteht bei allen Spitalstandorten effektiv dringlicher Handlungsbedarf, wie Locher weiter ausführt. Es ist damit davon auszugehen, dass die beschriebenen Risiken eintreten beziehungsweise erheblich grösser sind als die

Regierung noch im Dezember 2019 - offensichtlich ohne Kenntnis der Zahlen der Spitalverbunde - angenommen hat.

Schliesslich betont Locher, dass der Kantonsrat sowie die StimmbürgerInnen Anspruch haben, im Hinblick auf die Februarsession des Kantonsrates die aktuellsten, vermutungsweise noch schlechteren Zahlen 2019 und die Budgetzahlen 2020 zu kennen, bevor der Aufgaben- und Finanzplan 2021 bis 2023 beschlossen wird und die Wahlen für die Legislatur 2020 bis 2024 stattfinden.

Weitere Zahlen verlangt

Daher verlangt Locher von der Regierung, sofort bekannt zu geben, wie die (allenfalls provisorischen) Ergebnisse pro Spitalregion und für jeden einzelnen Spitalstandort der Spitalverbunde für das Jahr 2019 und die Budgets 2020 der vier Spitalregionen aussehen und ob im Aufgaben- und Finanzplan 2021 bis 2023 neben der Spitalregion 4 weitere erforderliche Notkredite beziehungsweise Umschuldungsmassnahmen für andere Spitalregionen berücksichtigt sind. Die Antwort der Regierung steht noch aus. *we*



FDP-Kantonsrat Walter Locher. z.V.g.

ABSTIMMUNGSKOMMENTAR

Behördenlöhne kommen nicht vors Volk

Mit einem Zufallsmehr (53 Prozent Ja gegen 47 Prozent Nein) ist die Einheitsinitiative «Behördenlöhne vors Volk» im Kanton St.Gallen abgelehnt worden. Offensichtlich hat die negative Haltung der Regierung und der grossen Mehrheit des Kantonsparlaments den Ausschlag gegeben. Auch das «Tagblatt» hat eine Breitseite gegen die Einheitsinitiative losgelassen. Viele behörden-treue Politikerinnen und Politiker sprachen sich gegen die Vorlage aus. Dabei wäre mit der Einführung des Referendums gegen Behördenlöhne die Demokra-

tie gestärkt worden. Zudem wäre von dieser Möglichkeit eine präventive Wirkung ausgegangen, werden doch die Löhne von Stadt- und Gemeindepräsidenten nicht selten als übersetzt erachtet. Dennoch darf die Junge SVP, die die Einheitsinitiative zur Hauptsache lanciert hat, mit diesem höchst knappen Resultat einen Achtungserfolg buchen.

Der Jurist wurde vorgezogen

Bei der Wahl eines nebenamtlichen Richters für das Kreisgericht im Wahlkreis St.Gallen wurde sehr

deutlich Micha Herzog mit 18'962 Stimmen gewählt. Philipp Köppel erreichte nur 7'877 Stimmen. Der junge parteilose Jurist wurde dem offiziellen Kandidaten der SVP deutlich vorgezogen. Offensichtlich wird auch bei nebenamtlichen Richtern, die eine Aussensicht einbringen sollten, eine juristische Ausbildung und gerichtliche Erfahrung heute stark gewichtet, während Lebenserfahrung weniger zu zählen scheint.

Im schweizerischen Trend

Bei der Änderung des Strafgesetzbuches (55 Prozent Ja, 45 Prozent Nein), um die Diskriminierung und den Aufruf zu Hass aufgrund der sexuellen Orientierung unter Strafe zu stellen, lag der Kanton

St.Gallen im schweizerischen Trend. Deutlicher nahmen die St.Galler Stimmberechtigten bei der Initiative für «Mehr bezahlbare Wohnungen» Stellung. Hier stehen 36,5 Prozent Ja, 63,5 Prozent Nein gegenüber. Dieses Resultat verwundert nicht, denn hierzulande funktioniert der Wohnungsmarkt aufgrund des vergleichsweise eher hohen Leerwohnungsbestandes gut und die Mieten liegen im Rahmen. Staatliche Anordnungen sind hier nicht angebracht. Vielleicht hat auch die hohe Wohneigentumsquote eine Rolle gespielt. In der Stadt St.Gallen mit einem grossen Anteil von Mietwohnungen ist trotz des hohen Leerwohnungsbestandes die Volksinitiative ganz knapp angenommen worden.

Von Franz Welte



Annonce

ausbildung
kid begleitung
beratung
coaching

**Grundausbildung
SpielgruppenleiterIn**

Zeitaufwand: 13 Kurstage

Kursbeginn: 07.03.2020

Kosten: Fr. 1'790.-
Inkl. Kursdokumentation,
Material und Fachliteratur

Kursort: St. Gallen

**Besonderes: Anerkannt durch den
Schw. Spielgruppen-
leiterInnen Verband (SSLV)**

**Fordern Sie unverbindlich den
ausführlichen Prospekt an.**

Danyela Kid Betliserstrasse 29
8872 Weesen
055 616 12 16
dialog@ausbildung-kid.ch
www.ausbildung-kid.ch

erfolgreich kinder erziehen